

## ***Hin und Her – Hexengeschichte zur Einführung in das Sprechzeichnen für Kindergarten- und Vorschulgruppen***

Im Herbst 2006 fand in der Kinder- und Jugendbibliothek in Mannheim eine Fortbildung zum Thema Sprechzeichnen statt. Sprechzeichnen ist eine wirksame Form der Sprachförderung, weil es Sprache, Bewegung, Vers und Form verbindet. Jeder kennt den klassischen Vers: „Punkt, Punkt, Komma, Strich...“. Dennoch ist Sprechzeichnen als Übungsform wenig verbreitet.

Nach dem Besuch dieser Fortbildung reifte in Mannheim die Idee, das Sprechzeichnen ins Programm der Kinder- und Jugendbibliothek aufzunehmen, um Kindern und Erzieherinnen diese Methode im Rahmen einer kleinen Veranstaltung näher zu bringen.

Wertvolle Hilfsmittel waren die Bücher: „Lustiges Sprechzeichnen“ von Gabriele Roß und Robert Eckert, 2000, und „Sprache und Bewegung“ von Waltraud Seyd, 2004.

Kindergarten- und Vorschulgruppen wurden eingeladen und es kamen viele.

Nach einer kurzen Vorstell-Runde ging es los. Die Kinder bekamen die Hexen Mira und Mirakula aus dem Buch vorgestellt, deren Hexenhaus und ihren Lieblingsplatz, die Hexenschaukel. Hier hörten sie zum ersten Mal den „Zauberspruch“ „Hin und her und hin und her die Hexerei ist gar nicht schwer“. In einer kleinen Abwandlung zum Buch wurde erzählt, dass die Hexen Hilfesuchenden mittels der Hexenschaukel halfen. Denn „schaukeln beruhigt und macht glücklich“.

Die Kinder wurden nun aufgefordert, auf Ihren Plätzen hin und her zu schaukeln, dazu wurde immer wieder der Zauberspruch aufgesagt. Es wurde mal schnell, mal langsam, mal laut, mal leise geschaukelt. Als das Verslein allen Kindern geläufig war, schaukelten wir im Stehen, später schwangen die Arme, erst einzeln, dann beide. Wir versuchten, auch die Beine schwingen zu lassen, aber nur einzeln...

Jetzt sollte die Bogenform eingeführt werden, indem wir einen großen Bogen mit dem Arm vertikal vor uns zeichneten. Dann wurde die Bewegung kleiner und wir bewegten nur noch die Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger. Viel Spaß machte es, sich den Bogen gegenseitig auf den Rücken zu zeichnen. Schließlich bückten wir uns und zeichneten auf den Boden.

Dann erst kam das Papier zum Einsatz. Jedes Kind bekam einen Vorlagebogen (Kopiervorlage im Buch) und einen Wachsmalstift und dann zeichneten wir gemeinsam: Hin und her...

Nun war es Zeit, die Geschichte weiter zu erzählen. Verschiedene Tiere kamen und baten um Hilfe, für jedes wurde das Sprüchlein aufgesagt und gemalt. Damit die Hexenschaukel schön bunt wurde, haben wir die Stifte immer weitergegeben und so bei jedem Spruch mit einer anderen Farbe, aber immer auf die gleiche Vorlage gezeichnet. Am Ende waren die Hexen müde und mussten schlafen, wir waren mit unserer Hexengeschichte zu Ende und jedes Kind hatte eine schöne bunte Hexenschaukel gemalt.

Die Kinder bekamen noch ein bisschen Stöberzeit in der Bibliothek, manche malten auch noch weiter Hexenschaukeln. Am Ende verabschiedeten wir uns mit einer Armschwung-Hexenschaukel.

Die Erzieherinnen waren alle sehr interessiert, sich mit Literatur zum Thema zu versorgen. Insgesamt kamen im 1. Halbjahr 2007 zehn Gruppen zum Sprechzeichnen in der Kinder- und Jugendbibliothek in Mannheim.

**Stefanie Bachstein**

Kinder- und Jugendbibliothek

Stadtbibliothek Mannheim

E-Mail: [stefanie.bachstein@mannheim.de](mailto:stefanie.bachstein@mannheim.de)